

Pressemitteilung

Schuppenflechte-Experten aus der Ruhr-Region schließen sich zu Netzwerk zusammen

SPEZIALISTEN LINDERN GEMEINSAM LEID DER SCHUPPENFLECHTE

Essen, 15.09.2010 **Engagierte Hautärzte aus der Ruhr-Region gründen heute ein Schuppenflechte-Netzwerk, um die Versorgung der Patienten zu verbessern.**

Rund 20 Dermatologen aus dem klinischen und niedergelassenen Bereich schließen sich zu einem Experten-Netzwerk zusammen. Die offizielle Gründungszeremonie des regionalen „PsoNet Ruhr“ findet am 15. September 2010 von 17:00 bis 20:00 Uhr im Universitätsklinikum Essen, Seminarraum im Untergeschoß, Hufelandstraße 55 in 45147 Essen, statt. Patienten finden die angeschlossenen Ärzte auf www.psonet.de.

Das Netzwerk gründet sich auf Initiative von Prof. Dr. Dirk Schadendorf, Direktor der Universitätshautklinik Essen sowie Dr. med. Andreas Körber, Oberarzt der Essener Hautklinik als einer der Netzwerksprecher. Geplant ist ein Qualitätszirkel mit niedergelassenen und klinischen Dermatologen, welche an einer zeitgerechten Therapie der Systemerkrankung Psoriasis beteiligt sind. Zahlreiche Aktivitäten im Netzwerk sind geplant: Einmal im Quartal Fortbildungen für Dermatologen zu modernen Behandlungsmethoden, Schulungen und Informationsveranstaltungen für Patienten. Neben diesen Fachtreffen sind außerdem regelmäßige Netzwerktreffen geplant, bei dem die Dermatologen sich über ihre Patienten und deren Krankheitsbilder austauschen und neue Therapieformen wie zum Beispiel Biologika oder Systemtherapien diskutieren, so Dr. Körber.

„Wir Dermatologen verstehen uns als Weichensteller in der Psoriasisbehandlung. Durch eine leitliniengerechte Diagnose und individuelle Behandlung verhelfen wir den Patienten zu mehr Lebensqualität.“ Dr. Körber betont: „Durch aktuelle neue Erkenntnisse müssen wir Psoriasis mehr als je zuvor als chronische systemische Autoimmunerkrankung wahrnehmen und therapieren. Häufig leiden die Patienten an für die Psoriasis typischen Begleiterkrankungen, z.B. Depression oder Arthritis. Auch haben insbesondere junge Patienten mit einer Psoriasis eine erhöhte Gefahr für z.B. Herzerkrankungen. Das Problem: Häufig wird der Zusammenhang erst sehr spät erkannt. Nur im Austausch mit Dermatologen und weiteren Fachärzten können wir unseren Patienten helfen. Wenige Ärzte erkennen in der Psoriasis eine Systemerkrankung, da diese Erkenntnisse noch sehr neu sind. Umso wichtiger ist, dass Patienten mit einer Psoriasis frühzeitig einer fachgerechten Diagnostik und Therapie zugeführt werden.“

Mit der Netzwerkgründung in der Ruhr-Region ist ein wichtiger weiterer Schritt zur Etablierung verbesserter Versorgungsstrukturen und der Stärkung einer interdisziplinären Zusammenarbeit in der Versorgung von Patienten mit Psoriasis getan.

Infokasten PsoNet

Das Regionale **Psoriasisnetz Ruhr** ist Teil von PsoNet, einer bundesweiten Initiative der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft und des Berufsverbands der Deutschen Dermatologen vertreten durch das CVderm, Kompetenzzentrum Versorgungsforschung in der Dermatologie. PsoNet steht für eine verbesserte Versorgung durch Einsatz von modernen, wirkungsvollen, zielgerichteten und ganzheitlichen Therapien. PsoNet hält Ärzte durch neueste Studienergebnisse über die Wirksamkeit von Medikamenten und Therapien auf dem Laufenden.

Mehr Versorgungsqualität durch Vernetzung: In den letzten Jahren sind bundesweit mit Unterstützung von DDG und BVDD unter dem Namen „PsoNet“ laufend regionale Psoriasisnetze eingerichtet worden (bisher 24). Deren Zielsetzung ist die Verbesserung der Versorgungsqualität auf dem Boden der S3-Leitlinie wie auch die Verbesserung der Kooperation zwischen den Arztgruppen. Zwingendes Merkmal ist ferner die Kooperation zwischen Kliniken und Praxen. Auch die Früherkennung der Psoriasis-Arthritis sowie der Komorbiditäten durch die behandelnden Dermatologen wurde im Zuge der Psoriasisnetze forciert. Weitere Informationen: www.psonet.de

Kurzdarstellung



Das Kompetenzzentrum Versorgungsforschung in der Dermatologie (CVderm) mit Sitz in Hamburg ist zuständig für die Versorgungsforschung zu Hauterkrankungen und Allergien in Deutschland, für die Durchführung von Versorgungsstudien sowie für die methodische Beratung anderer Arbeitsgruppen. CVderm wird von der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) und dem Berufsverband der Deutschen Dermatologen (BVDD) gefördert.



Die Deutsche Dermatologische Gesellschaft (DDG) ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft deutschsprachiger Dermatologinnen und Dermatologen. Die DDG wurde 1888 in Prag gegründet und hat heute ihren Sitz in Berlin. Die Ziele der DDG sind die Förderung der wissenschaftlichen und praktischen Dermatologie, Venerologie und Allergologie sowie ihrer Spezialgebiete.



Der Berufsverband der Deutschen Dermatologen e.V. (BVDD) ist der Zusammenschluss der deutschen niedergelassenen Hautärzte zur Vertretung ihrer wirtschaftlichen und sozialpolitischen Interessen.

Ansprechpartner für die Medien:

PJ – Berliner Büro für Kommunikation

Reinhardtthöfe am Reichstag
Reinhardtstraße 47 A
10117 Berlin-Mitte
030 2408389-0
030 2408389-20
info@pj-berlin.de
www.pj-berlin.de

Ansprechpartner:

Herr Michael Zippel - Projektleiter
Frau Sandra Will - Geschäftsführerin

E-Mail: m.zippel@pj-berlin.de

Competenzzentrum Versorgungsforschung in der Dermatologie (CVderm)

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52
20246 Hamburg
Tel.: 040 74105-5428
Fax: 040 74105-5348
E-Mail: cvderm@uke.de
Internet: <http://www.cvderm.de/>

Leiter CVderm:
Prof. Dr. Matthias Augustin
E-Mail: m.augustin@derma.de